

Erklärung Nr. 91 – SHAMA

„Und warne sie vor dem Tag des Bedauerns, wenn die Angelegenheit entschieden sein wird, während sie noch in Unachtsamkeit und Unwissenheit verharren.“

Große iranische Nation

Der Iran war einst eines der reichsten Länder der Welt. Unter der „unbedachten“ Führung von Khomeini und Khamenei wurde das Land jedoch in eine solche Armut geführt, dass mehr als „drei Viertel“ seiner Bevölkerung unterhalb der „Armutsgrenze“ leben. Nicht nur seine Wirtschaft ist zusammengebrochen, sondern, noch schwerwiegender, trotz seiner kulturellen und zivilisatorischen Geschichte, die einst die Bewunderung der Welt hervorrief, ist das Land in einen solchen „moralischen Zusammenbruch“ geraten, dass systemische, offene und institutionalisierte Korruption zu einem untrennbaren Bestandteil geworden ist. Die Zerstörung seiner „nationalen und menschlichen Werte“ hat einen solchen Grad erreicht, dass ein Teil der Bevölkerung, um sich zu retten, zu den erklärten Feinden des eigenen Landes Zuflucht sucht und dabei seinen „nationalen Stolz dreimal scheidet“, was selbst bei diesen Feinden Erstaunen hervorgerufen hat. All dies weist auf eine düstere Perspektive und eine noch katastrophalere Zukunft hin.

Die wichtigsten Ursachen dieser katastrophalen Situation lassen sich wie folgt zusammenfassen:

A — Die fehlerhafte „rechtliche und politische“ Struktur der Islamischen Republik, die durch eine „reaktionäre Bewegung“ hinter die konstitutionelle Bewegung und sogar bis ins Mittelalter zurückgekehrt ist.

B — Die tyrannische, autoritäre und unkluge Führung des Regimes, die dem Ausspruch entspricht: **„Und Pharao führte sein Volk in die Irre und leitete es nicht.“**

C — Die sehr hohe Toleranzschwelle des Volkes, das entweder zu lange duldet oder sich ohne einen Plan und eine geeignete Führung erhebt und besiegt wird.

D — Die offene Unterdrückung durch die Streitkräfte und Sicherheitsorgane.

E — Die fehlende Unabhängigkeit der Justiz und die dort herrschende Korruption.

F — Die Wirkungslosigkeit gewählter Institutionen wie des Expertenrats und der Islamischen Beratenden Versammlung.

Da Mojtaba Khamenei nun im Bestreben, zur „erblichen Tradition“ zurückzukehren, durch den „Putsch der Revolutionsgarden“, die „Unterwerfung des verräterischen und abgesetzten Expertenrats“ sowie durch das Schweigen und die Gleichgültigkeit der Armee die Macht an sich gerissen hat – ohne auch nur Gewissheit darüber zu haben, ob er überhaupt am Leben ist –, um dem zweiten, von Qalibaf und seinem Team durchgeführten Putsch „Legitimität“ zu verleihen, bringen wir im Zusammenhang mit diesem „Putsch innerhalb des Putsches der Revolutionsgarden“ folgende Punkte zur Kenntnis:

1 — Denjenigen unter dem Volk, die möglicherweise noch an die Islamische Republik glauben und die unter dem Einfluss der umfassenden Propaganda der „Putschregierung“, der Schaffung einer

emotionalen Atmosphäre rund um die Bezeichnung Ali Khameneis als „Märtyrer“ und als Reaktion auf die Verbrechen der Vereinigten Staaten und Israels gegen unser Land sowie aufgrund eines schwachen „historischen Gedächtnisses“ die Machtergreifung dieses sogenannten „Märtyrer-Führers“ durch den Verrat Rafsandschanis und des Expertenrats vergessen haben, obwohl er die erforderlichen gesetzlichen und religiösen Voraussetzungen nicht erfüllte, und die möglicherweise nicht erkannt haben, dass die gegenwärtige katastrophale Lage das Ergebnis der unklugen Führung durch Khomeini und Khamenei ist oder den „doppelten Putsch der Revolutionsgarden“ nicht wahrgenommen haben, erinnern wir daran:

Die Verfassung der Islamischen Republik, die den Blutpreis der Märtyrer der Revolution darstellt, wurde offen verletzt und mit Füßen getreten. Die Ernennung Mojtaba Khameneis erfolgte unter vollständiger Verletzung der Artikel 5, 107 und 109 durch einen Expertenrat, der gemäß Artikel 111 der Verfassung verpflichtet gewesen wäre, Ali Khamenei abzusetzen, um das Entstehen der gegenwärtigen katastrophalen Situation zu verhindern, der sich jedoch seiner gesetzlichen Pflicht entzog und damit einen „Vertrauensbruch“ beging und somit abgesetzt bzw. disqualifiziert war. Darüber hinaus erfüllt Mojtaba Khamenei keines der in den Artikeln 5, 107 und 109 der Verfassung genannten Kriterien. Nach den Aussagen von Ali Akbar Pourjamshidian, stellvertretender Minister für politische und Sicherheitsangelegenheiten des Innenministeriums und Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates, vom 1404/10/18 soll zudem der Befehl zum „Massaker“ an den protestierenden Menschen von Mojtaba erteilt worden sein.

2 — Gemäß Artikel 9 der Verfassung, der Freiheit, Unabhängigkeit, nationale Einheit und territoriale Integrität als „unteilbar“ betrachtet und ihre Bewahrung zur Pflicht des Staates und jedes einzelnen Bürgers erklärt, muss man sich der „Putschregierung“ entgegenstellen, selbst wenn dieser Widerstand nach den Artikeln 156 und 157 des Islamischen Strafgesetzbuches als „rechtmäßige Verteidigung“ anzusehen wäre.

3 — Die Anhänger der Islamischen Republik räumen ein, dass Ahmad Dschannati nicht lediglich ein einzelnes Fossil ist, das mit den Fossilien der Sowjetunion vergleichbar wäre, die so lange an unklugen politischen Entscheidungen festhielten, bis es zum Zusammenbruch kam. Vielmehr sind die meisten politischen und militärischen Funktionäre Irans Fossilien, die bereits während des achtjährigen Krieges Khomeini den „Giftkelch“ zu trinken gaben und nun erneut einen „Putsch“ durchgeführt haben. Außerdem standen sie bei Unterdrückung, Plünderung und Korruption stets an vorderster Stelle.

4 — Keine der beiden herrschenden Gruppen, weder die „Putschisten“ noch ihre „Rivalen“, verfügt über eine „ehrenhafte Lösung“ zur Überwindung der „Krise“. Diejenigen, die für „Verhandlungen“ und die Umsetzung der 14-Punkte-Erklärung von Islamabad trommeln, verschweigen die nächste Phase, die nach Trumps Auffassung in den eigentlichen Verhandlungen eine „bedingungslose Kapitulation“ sein würde. Diejenigen, die für den „Krieg“ trommeln, ignorieren dagegen die „erdrückende Überlegenheit der Macht“ des Gegners. Den Preis für die Unwissenheit beider Gruppen wird letztlich das Volk bezahlen.

5 — Es scheint, dass die Islamische Republik das Ende ihrer Existenz erreicht hat, sei es durch „innere Umwandlung und Zusammenbruch“ oder durch einen „nationalen Aufstand“. In diesem Zusammenhang könnte eine rechtmäßige, moralische, menschliche und nationale Entscheidung der Streitkräfte, sich dem Volk anzuschließen, „Chaos, Unsicherheit, Bürgerkrieg und die Zersplitterung des Landes“ verhindern. Indem sie die Voraussetzungen für die „Übertragung der Macht an das Volk

durch Versöhnung“ schaffen, würden sie nicht nur ihre „Aufgabe“ erfüllen, sondern könnten auch eine „Generalamnestie“ erhalten.

6 — Der überwältigenden Mehrheit des iranischen Volkes, die das Regime zumindest seit 1368 – dem Jahr der Machtergreifung Ali Khameneis – als illegal und illegitim betrachtet, geben wir zu bedenken: So wie im Dey 1396 gewiefte Kräfte innerhalb der Regierung die Proteste von Maschhad aus in Gang setzten, könnte auch die gegenwärtige „Putschregierung“ Proteste anheizen, um entweder durch eine noch härtere Unterdrückung als im vergangenen Dey, im Sinne des Prinzips „Sieg durch Terror“, mit einem „noch größeren Massaker“ ihr Überleben zu sichern oder durch den Verlust der Kontrolle über die Proteste die Voraussetzungen für einen „blinden Aufstand“ zu schaffen und Iran in eine „verbrannte Erde“ zu verwandeln.

7 — Die Erfahrung aller gescheiterten Aufstände des vergangenen Vierteljahrhunderts zeigt, dass die „Hauptursache“ dieser Niederlagen im „Fehlen eines Programms und im Fehlen einer geeigneten Führung“ lag. Daher bekräftigt der Nationale Revolutionsrat Irans mit der Ausrufung einer „nationalen Alarmbereitschaft“ und mit fester Entschlossenheit die Strategie des „gewaltfreien Kampfes“ und die Taktiken des „zivilen Ungehorsams und der Generalstreiks“.

Stolzes iranisches Volk,

Es lebe Iran

**Nationaler
1405/6/7**

Revolutionsrat

Irans